

Glückauf.

Berg- und Hüttenmännische Zeitung

mit den Beiblättern: „Litterarische Monatsschau“ und „Führer durch den Bergbau“.

Geleitet von

Dr. Th. Reismann-Grone,

Geschäftsführer des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund.

Dr. H. Lehmann,

Dr. R. Mohs,

Dr. A. Strecker,

Geschäftsführer des Vereins für die berg- und hüttenmännischen Interessen im Aachener Bezirk.

Geschäftsführer des Magdeburger Braunkohlen-Bergbau-Vereins.

Geschäftsführer des Vereins für die Interessen der rheinischen Braunkohlenindustrie.

Berg-Ingenieur Richard Cremer in Essen.

Druck und Verlag von G. D. Baedeker in Essen.

Organ nachstehender Vereine:

Verein für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund zu Essen.

Verein für die Berg- und Hüttenmännischen Interessen im Aachener Bezirk zu Aachen.

Verein für die Interessen der Rheinischen Braunkohlen-Industrie zu Köln.

Magdeburger Braunkohlen-Bergbau-Verein zu Harbke.

Verein für die bergbaulichen Interessen Niederschlesiens zu Waldenburg.

Verein für die bergbaulichen Interessen zu Zwickau.

Verein für die bergbaulichen Interessen des östlichen erzgebirgischen Steinkohlenreviers zu Lugau.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zweimal.

(Zeitungs-Preisliste Nr. 2766.) — Abonnementspreis vierteljährlich: a) in der Expedition 3 Mark; b) durch die Post bezogen 3,75 Mark. Einzelnummer 0,25 Mark. — Inserate: die viermalgespaltene Nonp.-Zeile oder deren Raum 25 Pfg.

Der Wiederabdruck aus „Glückauf“ ist nur mit vollständiger Quellenangabe („Essener Glückauf“) gestattet.

Alle Sendungen sind an die Redaktion bzw. Geschäftsstelle des „Glückauf“, Essen/Ruhr, zu richten.



übernimmt den Bau runder

Fabrikschornsteine

aus radialen Façonsteinen incl. Materiallieferung unter dauernde, Garantie. **Ausführung von Reparaturen jeder Art im Betrieb.** Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Oesterreich, Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, ferner in Chicago, New-York, Surinam, Bahia und Rio de Janeiro.

„Johannishütte“, Dortmund
Ruppel, Cramer & Co.

liefern als Spezialität für Eisenbahnbetrieb, Bahnanschlüsse

Eisenbahnweichen

verschiedener Systeme, 4112

Herzstücke, Kreuzungen, Drehscheiben, Schiebebühnen.

Reparaturen prompt und billig.

Im Verlag von G. D. Baedeker in Essen ist erschienen und durch all Buchhandlungen zu beziehen:

Berg- u. Hütten-Kalender

für das Jahr

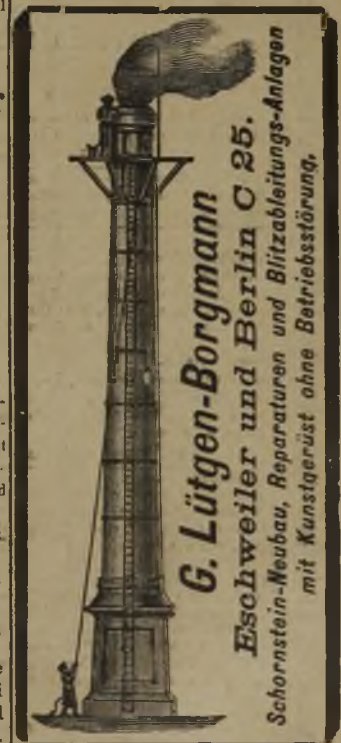
1895.

Vierzigster Jahrgang.



Nebst Beigabe enthaltend die „Socialpolitischen Gesetze und Bekanntmachungen der neuesten Zeit nebst den Verordnungen etc. über Dampfkessel“, sowie den „Gewerblichen und Literarischen Anzeiger“ mit „Beilagen“ in weichem Ledereinband mit Bleistift. Preis 3 Mk. 50 Pfg.

Anti-Kesselstein-Mittel „Globulin“ widerlegt thatsächlich jede Vereingengenommenheit bei Anwendung. Erfolg wird garantiert. Zeugnisse z. Dienst. J. Nebrich, Köln a. Rh.



C. JUL. WINTER, Camen i. W.

Maschinenfabrik.

Kesselschmiede. Eisenkonstruktionen.

Tiefbohrereinrichtungen.

Tiefbohrungen

bis 1 m dm. und 2000 m Teufe.

Gegründet 1808.

Gutehoffnungshütte,

Gegründet 1808.

Actienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb in Oberhausen 2 (Rheinland)

liefert:

A. Bergbau-Erzeugnisse.

Förderkohlen von den eigenen Zechen Oberhausen, Osterfeld und Ludwig, vorzüglich geeignet für Locomotiv- und Kesselfeuerung, Ziegelstein und Kalkbrennereien, sowie für Hausbrand. Gewaschene Nusskohlen der Zechen Oberhausen und Osterfeld. Anthracit-Kohlen von Zeche Ludwig.

B. Hochofen-Erzeugnisse.

Puddel-, Gieserei-, Hämatite-, Bessemer- u. Thomas-Rohisen. Spiegelisen und Ferro-Mangan.

C. Erzeugnisse der Stahl- u. Eisenwerke aus Schweiß-

eisen, Flussisen u. Flussstahl.
Eisenbahnschienen u. Schwellen, Strassenbahnschienen, Laschen und Unterlageplatten. Stab- und Fein-Eisen, als: Rund-, Vierkant-, Flach- u. Schneideisen. Bauwerkisen. Formeisen, als: L-, T-, I-, E-, Speichen-, Reifen-, Säulen-, Halbbrund-, Fenster-, Roststabeisen u. s. w.

Gruben- und Winkelschienen. Bleche, als: Kesselbleche in allen Beschaffenheiten, Fein-Brücken-, gesteierte und gerippte Bleche. Walzdraht. Knüppel und Platinen. Rohe u. vorgewalzte Stahlblöcke u. Brammen.

D. Erzeugnisse der übrigen Werke.

Dampfmaschinen, besonders für Zechen, als: Fördermaschinen, Wasserhaltungsmaschinen, Ventilatoren, Dampfkebel, Dampf-pumpen u. s. w. Schiffsmaschinen bis zu den grössten Abmessungen. Druck- u. Hebpumpen für Bergwerke.

Gestänge für Bergwerkspumpen von Formeisen. Geschmiedete Rundgestänge mit Patentschlössern aus bestem Hammereisen. Wagenkipper, vollständig selbstthätig, Patent Gutehoffnungshütte. Maschinenguss jeder Art und Grösse. Stahlformguss aller Art als Besonderheit. Walzen- u. Gussformen. Hydraulische Hebezeuge. Schmiedestücke jeder Form und jeder Grösse.

Schiffsketten, Anker und Steven-Krahnenketten, sowie Ketten jeder Art. Dampfkessel, eiserne Behälter u. s. w. Eiserne Brücken, Dächer u. s. w. jeder Grösse. Drehscheiben, Schwimm- und Trockendocks. Dampfschiffe, vollständig ausgerüstet für den Personen- und Güterverkehr. Eiserne Kähne, Brückenschiffe. Feuerfeste Birnen-Düsen, Stopfen, Ausgüsse u. s. w.

Jährliche Erzeugung:

Kohlen	1 200 000 t
Rohisen	300 000 t
Walzwerkserzeugnisse	180 000 t
Maschinen, Brücken u. s. w.	50 000 t

Ausgeführte grössere Eisenbauwerke.

Verschiedene Brücken über den Rhein, die Weichsel, Elbe, Weser, Eine Halle für den Anhalter Bahnhof in Berlin von 62,50 m Spannweite und 168 m Länge = 10 500 qm Grundfläche. Mosk., für die Gotthardbahn, für Griechenland, Holland, Russland, Rumänien, Niederl. Indien, Japan, Brasilien, Venezuela, Egypten und Die Hallen für den Hauptbahnhof in Frankfurt am Main (grösste Hallen in Europa), sowie die sonstigen Eisenbauten für diese Süd-Afrika. — Hochbrücke über den Nord-Ostsee Kanal bei Levensau Anlage im Gesamtgewicht von 7500 t. (Bogenbrücke von 161 m Spannweite). — Grösse eiserne Schwimmdocks für die Kaiserlichen Werften in Danzig, Wilhelmshaven und Kiel. Eiserner Leuchthurm bei Campen.

Beschäftigte Beamte und Arbeiter: 10 000.

4203

Für Drahtnachrichten: „Hoffnungshütte Oberhausen Rheinland“. Giro-Conto: Reichsbankniederstelle Oberhausen.

Dampf-Schornstein-Neubau.

Reparaturen ohne Betriebsstörung mit patent. Seil-Steig-Apparat. 4354

Blitz-Ableiter mit patent. Control-Apparat.

≡ Prüfung vorhandener Anlagen. ≡

Bauer & Co., Gelsenkirchen.

Boecker & Comp. in Schalke i. W.

fabrizieren und empfehlen

Drahtseile für Bergwerke,
Schiffstauwerk, Signallitzen und
Litzen für Umzäumung.

Eisenbahn-, □ u. △ Grubenschienennägeln, Drahtstifte, Stachelzaudraht u. Krampn.
Verkupferte, verzinkte und blanke Drähte
in allen Qualitäten. 3851

Carl Schenck, Eisengiesserei u. Maschinenfabrik, Darmstadt, G. m. b. H.

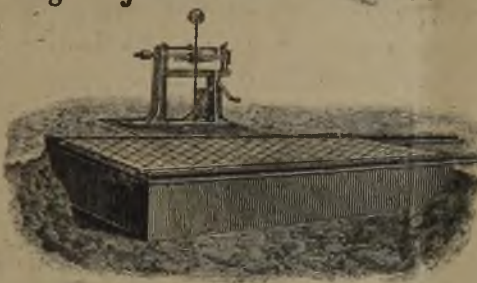
Specialität: Waagen jeder Art für Eisenbahnzwecke.

800 Stück

in 11 Jahren geliefert.
Meine Waagen entsprechen den höchsten Anforderungen und erfreuen sich deshalb der grössten Beliebtheit.

Gepäckwaagen

in bewährten Constructionen.



Waggonwaagen

mit u. ohne Geleisunterbrechung mit Schencks Registrirapparat. Neueste u. beste Constructionen. Entlastung ohne Zeitverlust u. Kraftanstrengung mittels verschiebbaren Gegengewichts.

Auf Wunsch auch mit Dampf, Hydraulik oder Electricität.

➔ Ausführliche Prospekte sowie Offerten jederzeit zu Diensten. ➔

Ausser Waagen baue ich namentlich:

4218

„Materialprüfungsmaschinen“, sowie Krähen, Drehscheiben u. Schiebebühnen.

Verlag v. Arthur Felix i. Leipzig.

Handbuch
des

Eisengiessereibetriebes

unt. Berücksichtigung verwandter Zweige.

Von

Dr. Ernst Friedrich Dürre.

Professor an der Königl. Technischen Hochschule in Aachen.

Dritte gänzlich umgearbeitete Auflage.

1. Band.

Mit Text-Illustrationen und einem Atlas

von 32 Tafeln in Imperial-Format.

In gr. 50. XII. 767 Seiten. 1892.

Gebunden. Preis 48 M.

2. Band, 1. Hälfte.

Mit Text-Illustrationen und einem Atlas

von 13 Tafeln in Imperial-Format.

In gr. 80. 192 Seiten. 1895. Brosch.

Preis 15 M.

Im Verlag von G. D. Baedeker in Essen ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

➔ 30. Jahrgang. ➔

P. Stühlen's

Ingenieur-Kalender 1895

nebst Westentaschenbuch.

Herausgegeben von

Friedrich Hode, Civil-Ingenieur, Dresden-Blasewitz.

Preis des Kalenders incl. Westentaschenbuch und Beigaben:

Ausgabe A: 3 M. 50 S.

Ausgabe B: (in Brieftaschenform)

4 M. 50 S.

Garrett Smith & Co., Magdeburg.



Hochdruck- und Compound-Expansions-
Locomobilen 4135

nach neuen Modellen, mit im Dampfdom gelagerten Cylindern, bis 150 Pfdkr., mit geringstem Kohlenverbrauch, auf ausziehbaren Wellrohr-Kesseln, mit fünfjähriger Garantie für die Feuerbüchsen.

Rohrspiralen für Dampfheizung,

Dampfheizöfen, Rippenheizkörper,

fertige Heizanlagen jeden Systems,

Brausebäder

liefern in bester Ausführung billigst

Fischer & Stiehl, Essen.

Fabrik für Centralheizung. 4221

Jorissen & Cie., Düsseldorf-Grafenberg

liefern als alleinige Specialität, nach eigenem bewährten System, durch Patent geschützte

maschinelle Streckenförderungen,

welche ohne Störung des vorhandenen Betriebes eingebaut werden.

Uebernahme der Förderung u. Einrichtung der Anlagen für eigene Rechnung
gegen Tonnenkilometer-Abgabe.

Langjährige Erfahrungen. — Beste Referenzen über schwierige und kurvenreiche Anlagen.
Voranschläge kostenfrei.

4277



Bohrstahl in Werkzeugstahl- u. Schweisstahl-Qualität

liefert neben ihrem bekannten **Werkzeug-Wolfram-Diamant- u. Silber-Stahl**

die Werkzeuggussstahl-Fabrik von **Felix Bischoff in Duisburg am Rhein.**

Fabrikzeichen. 3973 Fabrikzeichen

Ehrhardt & Sehmer,

Schleifmühle Maschinenfabrik. Schleifmühle
Post Saarbrücken. Post Saarbrücken.

4078

Unterirdische Wasserhaltungsmaschinen,

betriebsicher, sparsam im Dampfverbrauch, einfach in der Wartung u. Unterhaltung, billig in der Anschaffung.

Seit 1877 98 Maschinen mit einer Gesamtleistung von 360 000 Liter pro Minute auf eine mittlere Druckhöhe von 230 m ausgeführt, darunter befinden sich

2 Maschinen für die Mansfeld'sche Gewerkschaft mit einer Leistung von je

17000 Liter pro Minute bei 320 m Widerstandshöhe.

INHALT: Verein für die berg- und hüttenmännischen Interessen im Aachener Bezirk. — Marktberichte: Russischer Kohlenmarkt, Der deutsche Eisenmarkt im Dezember. Britischer Roheisenmarkt. Vom Zinkmarkt. — Vereine und Versammlungen: Außerordentliche Generalversammlung des Vereins für die berg- und hüttenmännischen Interessen im Aachener Bezirk. Generalversammlungen. — Statistisches: Kohlen- und Kokswagengestellung. Westfälische Steinkohlen, Koks und Briketts in Hamburg Altona, Harburg etc. Betriebsergebnisse der deutschen Eisenbahnen. Produktion der deutschen Hochöfenwerke im Dezember 1894. Kohlenausfuhr nach Italien. Ein- und Ausfuhr von Steinkohlen, Braunkohlen, Koks, Preßtorfkohlen etc. im deutschen Zollgebiet. — Verkehrswesen: Amtliche Tarifveränderungen. — Vermischtes: Magnetische Beobachtungen zu Bochum. Kohlenhandel in Japan. — Verdingungen. — Anzeigen.

Verein für die berg- und hüttenmännischen Interessen im Aachener Bezirk.

Protokoll der 212. Sitzung des Vorstandes.

Aachen, den 9. Jan. 1895, nachm. 5¹/₂ Uhr.

Anwesend die Herren: Platz, Vors. i. V.; Ad. Charlier, Eichhorn, Freiherr v. Coels, Heckmanns, C. Honigmann, Fr. Honigmann, Lücke, Maas, Mayer, Müller, Oslender, Schulz, Schmeißer, Mitglieder; Dr. Lehmann, Schriftführer.

Entschuldigt die Herren: Wirkl. Geh. Oberbergrat Berghauptmann a. D. Dr. Brassert, Breuer, H. Lütgen, C. Mehler, Zachariae, Vofs.

Tages-Ordnung: 1. Eingänge. 2. Statistik der Vereinswerke betr. die Gewichts-differenzen der Güterwagen. 3. Antrag des Provinzialausschusses an den Provinziallandtag, betreffend Zulassung der juristischen Personen, Aktien-Gesellschaften etc. zu dem Gemeindegewahlrechte. 4. Besprechung der Ende Januar in Köln anberaumten Sitzung wirtschaftlicher Vereine der Rheinprovinz über die Schiffbarmachung des Rheins zwischen Mannheim und Straßburg. 5. Erörterung des Antrages schlesischer Zinkhütten auf Einführung eines Ausnahmetarifs für Zinkstaubsendungen von Oberschlesien über Hamburg und Stettin seewärts. 6. Mitteilungen.

Die Sitzung wurde durch den stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Direktor Platz, eröffnet.

Zu Punkt 2 der T.-O. berichtet der Schriftführer, daß sich der Vorstand einem früheren Beschlusse zufolge die Aufgabe gestellt habe, die seit dem 1. Januar 1894 in Kraft befindliche Verkehrsordnung, wie ebenso das mit dem gleichen Zeitpunkte in Wirksamkeit getretene internationale Uebereinkommen über den Frachtverkehr hinsichtlich ihrer praktischen Bewährung zu prüfen. Es könne mitgeteilt werden, daß auch von amtlicher Seite die für unser Verkehrswesen grundlegenden Verwaltungsbestimmungen geprüft und deren Abänderungsbedürftigkeit auf Grund der Erfahrung nach einzelnen Richtungen hin in Erwägung gezogen werden. Im Zusammenhange hiermit seien statistische Aufnahmen betreffs des Eigengewichts der Güterwagen veranlaßt worden, über die jedoch seitens der Vereinswerke noch nicht ausreichend berichtet sei, sodaß darüber z. Z. noch nichts Erschöpfendes mitgeteilt werden könne. Referent bitte die anwesenden wie die nicht anwesenden Vertreter der Werke, zu einer Fortführung der fraglichen statistischen Aufnahmen im Interesse der Sache behülflich sein zu wollen.

Der Vorstand schließt sich diesem Wunsche in jeder Beziehung an.

Zu Punkt 3 der T.-O. liegt eine Zuschrift des Herrn Landrats des Landkreises Aachen vom 24./27. Dezember 1894 vor, in welchem dem Vorstand der Entwurf eines Berichtes bezw. Antrages des Provinzialausschusses an den Provinziallandtag betreffend die Zulassung der juristischen Personen, Aktiengesellschaften etc. zum Gemeindegewahlrechte

zur Kenntnis gebracht und in welchem um Begutachtung des Antrages ersucht wird.

Der stellvertretende Vorsitzende hält, nachdem über den Inhalt des in Rede stehenden Antrages eingehend berichtet worden ist, die an den Verein ergangene Anregung für eine ebenso dankenswerte wie wichtige und in der sich anschließenden Erörterung weist u. a. Herr Justizrat Maas darauf hin, daß der Verein in der Sache entschieden das Wort ergreifen müsse. Früher bereits habe der Verein darauf hingewiesen, daß die Aktien-Gesellschaften eine Zusammenfassung einer Reihe physischer Personen seien, und daß, weil die Einzelpersonen für sich besteuert werden, die Gesellschaften der Besteuerung nicht unterworfen werden dürften, da sich dies als eine Doppelheranziehung derselben Personen zu den allgemeinen Staatslasten darstelle. Diese und ähnliche Gesichtspunkte seien auch in der Volksvertretung gelegentlich der Debatte über die Einkommensteuer hervorgerufen worden, indessen habe schließlich die Auffassung die Oberhand gewonnen, daß, weil die Aktiengesellschaft eine selbständige juristische Persönlichkeit besitze, sie demgemäß auch einer besonderen Steuerpflicht unterliegen müsse. Sei aber nun einmal dieser Grundsatz öffentlich-rechtlich anerkannt worden, so folge s. E. daraus, daß die genannten Gesellschaften außer den ihnen obliegenden Pflichten auch die diesen korrelaten Rechte haben müssen. Man möge sich daher den im Grundsatz gewifs korrekten Ausführungen des fraglichen Antrages nicht ohne weiteres anschließen, sondern mit weiteren Gründen die Vorlage zu stützen suchen; deshalb empfehle er Kommissionsberatung.

Herr Landrat Frhr. von Coels erläutert den seitens des Provinzialausschusses an den Provinziallandtag gelangenden Antrag des näheren und hebt hervor, daß man wohl die Verleihung des Wahlrechts an die Aktiengesellschaften empfohlen habe, doch — wie aus dem Schriftstück ersichtlich sei — unter gewissen Einschränkungen, denn der Antrag laute, die Königliche Staatsregierung möge ersucht werden, auf eine Abänderung des §. 5 der Städteordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 und des Artikels 11 des Gesetzes vom 15. Mai 1856 dahin zu wirken, daß außer den dort benannten Personen auch den juristischen Personen, sofern dieselben seit 1 Jahr mehr als einer der drei höchstbesteuerten Einwohner sowohl an direkten Staats- als an Gemeindeabgaben entrichten, berechtigt werden sollen, an den Gemeindegewahlen teilzunehmen, falls bei ihnen die übrigen Erfordernisse dazu vorhanden sind. Es dürfte daher zu untersuchen sein, ob dies den berechtigten Interessen der industriellen Gesellschaften genügt und ob nicht andererseits bei Verwirklichung des Vorschlages vielleicht der politische Einfluß der Gesellschaften in einzelnen Gemeinden ein zu weitgehender wird. Man wird also hierbei zu berücksichtigen haben, daß auch beachtenswerte Einwände berechtigter Interessenten anderer Bevölkerungsschichten erhoben werden können.

Herr Generaldirektor Eichhorn giebt anheim, zu befürworten, daß man über die erwähnte Schranke hinausgehen möge. Wie der Bericht darthue, habe man die Bezugnahme auf die drei höchstbesteuerten Einwohner aus den früheren Gemeindeordnungen herübergenommen und wieder verwandt, indessen habe sich in der Zwischenzeit die Gesetzgebung über die Aktien- und Handelsgesellschaften wesentlich geändert und erweitert, und es sei daher wohl an der Zeit, zu prüfen, ob nicht gewisse, früher vielleicht berechtigt gewesene Beschränkungen in der Zulassung der Aktiengesellschaften zum kommunalen Wahlrechte jetzt zweckmäßiger fallen gelassen würden, gerade um im Einzelfalle den etwa zu weit gehenden Einfluß der großen Gesellschaften zu paralisieren. Im Sinne dieser Erwägungen bitte er die Angelegenheit zu prüfen und zu begutachten.

Nachdem sich verschiedene Mitglieder dieser Auffassung als einer durchaus berechtigten angeschlossen haben, wird beschlossen, die Angelegenheit der Steuerkommission zur Behandlung und Erledigung zu überweisen.

Zu Punkt 4 der T.-O. wird über die Einladung der Handelskammer Köln vom 20. Dezember 1894 betr. die Aufforderung zur Teilnahme an einer in Köln für Ende Januar 1895 in Sachen der Schiffbarmachung des Mittelrheins zwischen Mannheim und Straßburg geplanten Versammlung beraten, wobei Herr Justizrat Maas hervorhebt, daß die fragliche Schiffbarmachung für unseren Bezirk ein zweischneidiges Schwert sei. Die Kohlenindustrie werde mit Rücksicht auf die Konkurrenz der Ruhrkohle wohl kaum für das Projekt sich zu erwärmen vermögen, da man doch wohl in erster Linie mit der Befürwortung des Projektes die Geschäfte der mitwerbenden Industrie Westfalens besorgen würde. Anders sei es vielleicht für die Metallindustrie.

Herr Generaldirektor Eichhorn betont, unter Berücksichtigung der Interessen der von ihm vertretenen Gesellschaft, keinen Anlaß zu haben, für das Projekt einzutreten. Herr C. Honigmann erwähnt, daß die hiesige Kohlenindustrie, da sie nach Süddeutschland nur Qualitätskohle versende und da diese letztere diese Umladung von der Eisenbahn in die Schiffe nicht vertragen würde, nicht das geringste Interesse für die Angelegenheit bekunde.

Von anderer Seite wird darauf hingewiesen, daß es mit Kanalisations- bzw. Schiffbarmachungsprojekten, für die der Staat im Falle ihrer Durchführung viele Millionen flüssig machen müsse, eine eigene Bewandnis habe, da meist nicht die Taschen der Interessenten, sondern diejenigen aller Steuerzahler herangezogen würden. Man müsse aber solche Projekte um so genauer prüfen, da das Verhältnis zu den Eisenbahnen, die wohl durch Frachtermäßigungen noch weit mehr leisten könnten, beträchtlich tangiert würde. Ergeben sich daher hier gegenteilige Interessen, so sollten dieselben nachdrücklichst zur Geltung gebracht werden.

In der weiteren Debatte wurde zwar nicht verkannt, daß Straßburgs Interessen durch eine Schiffbarmachung des Mittelrheins wesentlich gehoben werden würden, daß auch der Rhein-Seeverkehr einen weiteren Impuls bekommen werde, daß es jedoch vom Standpunkte der Interessen des Vereins, der ja diese zu schirmen habe, gewünscht werden müsse, daß solche Projekte lieber vertagt, hingegen mit allen Mitteln zu gunsten einer Förderung des Eisenbahnwesens in den verschiedensten Beziehungen (des Ausbaues weiterer Strecken und einer allgemeinen günstigeren Tarifstellung)

gewirkt werden möge, jedenfalls aber aus dem allgemeinen Staatssäckel die mehr oder weniger einseitigen Interessen dienenden Projekte nicht verwirklicht werden dürften.

Daher wird von verschiedenen Seiten angeregt, die Versammlung überhaupt nicht zu beschicken.

Der stellvertr. Vorsitzende bringt demgemäß die folgenden Fragen zur Abstimmung:

1. Ist die Versammlung vom Verein zu beschicken? — Der Vorstand bejaht dies gegen 3 Stimmen.

2. Wer soll auf der Versammlung die Ansicht des Vorstandes zum Ausdruck bringen? — Herr Direktor Schornstein wird mit dem diesbezüglichen Mandat betraut und der Vorstand drückt hierbei den Wunsch aus, daß, im Falle einer immerhin denkbaren Unmöglichkeit, zum Worte zu kommen, in der Öffentlichkeit keine falschen Schlüsse aus dieser Eventualität gezogen werden dürfen. Demnach wären etwaige in der Presse erscheinende, gegen die diesseitigen Interessen sprechende Versammlungsberichte vom Standpunkte des Vereins aus zu berichtigen bzw. zu ergänzen.

Zu Punkt 5 der T.-O. gelangt eine Zuschrift der Königl. Eisenbahndirektion (rechtsrheinisch) zu Köln vom 19. November 1894 an die Direktion der Zinkhütten-gesellschaft Vieille-Montagne zu Oberhausen zur Sprache, in welcher mit dem Hinweise darauf, daß von den schlesischen Zinkhütten ein Ausnahmetarif für Zinkstaub bei Sendungen von 10 000 kg über Stettin und Hamburg in Antrag gestellt worden ist, von der Gesellschaft eine Auskunft darüber erbeten wird, welche Bedenken etwa gegen die angestrebte Frachtermäßigung vom Standpunkte der rheinisch-westfälischen Zinkindustrie geltend zu machen seien. Der stellvertr. Vorsitzende führt aus, die Angelegenheit erscheine ihm wichtig genug, um im Vorstande einer Erörterung unterzogen zu werden; dies um so mehr, als nichts darüber bekannt geworden sei, daß die für unseren Industriebezirk bedeutsame Angelegenheit die linksrheinische Direktion zu Köln, als die für uns maßgebende Instanz, amtlich beschäftigt hat.

Herr Generaldirektor Eichhorn führt unter Zustimmung des Herrn Justizrat Maas aus, daß das Gesuch der schlesischen Zinkhütten zu befürworten sei mit der Maßgabe, daß dem hiesigen Bezirk dauernd ein Ausgleich bewilligt werde. Falls man für die Förderung der schlesischen Exportbeziehungen durch Ausfuhr- oder Tarifierleichterungen etwas thun könne, solle man damit nicht zurückhalten, die hiesigen Werke würden dadurch im hiesigen Bezirk die schlesische Konkurrenz mindern und für sich eine günstigere Situation schaffen. Freilich ohne tarifarische Ausgleiche verschiebe sich die Lage der diesseitigen Industrie zu gunsten der schlesischen Werke, daher könne die Befürwortung des Ausnahmetarifs nur abhängig gemacht werden von der gleichzeitigen Bewilligung von Ausgleichstarifen für den Aachener Bezirk. Da Herr Justizrat Maas mitteilt, daß er in dem erwähnten Sinne sich bereits gutachtlich der Eisenbahnbehörde gegenüber geäußert habe, so beschließt der Vorstand auf Antrag des stellvertr. Vorsitzenden, damit die Angelegenheit für erledigt zu erachten.

Zu Punkt 6 der T.-O. wird seitens des Schriftführers mitgeteilt:

1. daß laut Anzeige der Altenberger Gesellschaft unterm 4. Dezember 1894 dem Vorstande die Nachricht zugegangen sei, daß der bisherige Vertreter des Werkes, Herr Direktor Jamme, die Leitung der Gruben im Berg

revier Deutz erhalten habe und das fortan als Nachfolger des Genannten Herr Ingenieur Karl Timmerhaus als Repräsentant des Werkes im Verein fungieren werde;

2. das der Vorstand des Vereins nach einem wiederholten Schriftenwechsel mit den Siegener bergwirtschaftlichen Vereinen in Sachen einer gemeinsam geplanten Beschwerde an den Herrn Minister für Handel und Gewerbe gegen die die Aufbewahrung der Sprengstoffe regelnde oberbergamtliche Polizeiverordnung sich verwundern müsse, das das früher von Siegen aus vorgeschlagene Zusammenwirken in der wichtigen Frage infolge des inzwischen erfolgten selbständigen Vorgehens des Siegener Vereins, worüber man hier vollständig ununterrichtet gelassen, illusorisch geworden sei Der Vorstand beschließt demgemäß, sich direkt in der Sache an den Herrn Ressortminister zu wenden;

3. weiter gelangt eine Mitteilung der Redaktion des „Glückauf“ vom 27. November v. J. zur Kenntnis des Vorstandes, in welcher in Anregung gebracht wird, zum Zwecke weiterer Förderung des Blattes mehr Abonnenten dem Vereinsorgan zuzuführen. Das sei um so notwendiger, da die Anzahl der Werke gegenüber dem größeren Leserkreise der eisenindustriellen Organe bei weitem beschränkter sei;

4. die königl. württembergische Gesandtschaft zu Berlin bittet zum Zwecke amtlichen Gebrauchs den Vorstand um Ueberlassung zweier Exemplare der Nr. 5 der vorjährigen Mitteilungen — Gutachten die Unfallversicherung betr. —, die im Bundesrat zur Erörterung gelangt sei. Dem Gesuch ist inzwischen stattgegeben worden.

Schluss der Sitzung 7¹/₂ Uhr.

Der Vorsitzende:	Der Schriftführer:
I. V.	Dr. Lehmann.
Platz.	

Marktberichte.

Russischer Kohlenmarkt. Die Lage des russischen Kohlenmarktes hat infolge der kalten Witterung und der bedeutenden Schneefälle eine gute Haltung angenommen und die Nachfrage der Hausbrandkohlen ist eine rege. In verschiedenen Distrikten kann man eine Preiserhöhung konstatieren, aber in Südrussland sind die Preise fast unverändert. Dieser Zustand läßt sich dadurch erklären, das die Landarbeiter nach beendeter Ernte alle nach den Zechen zurückkehren, wodurch die Förderung gesteigert wird. Manche Zechen besitzen sogar bedeutende Lager, die Bahnlager betragen zur Zeit 6¹/₂ Millionen Pud. Die Anwendung des Naphtha gewinnt in Rußland immer mehr Ausdehnung, wodurch die Kohlenpreise gedrückt werden. Die Einfuhr englischer Kohle wird infolge ermäßigter Eingangszölle erleichtert und findet namentlich in Südrussland größeren Absatz. Im Dombrowabezirk spielen ausländische Kohlen eine bedeutende Rolle. Infolge des Brandes in der Zeche Paris, wodurch die Förderung eingestellt werden mußte, und wegen Arbeitermangel werden die Preise durchaus festgehalten.

Die Preise sind zur Zeit folgendermaßen:

1) Markt von St. Petersburg.

	Preise ab Bahnhof.	pro Pud.	
Cardiffkohlen I		21 — 22	Kop.
„ II		18 — 19	„
Newcastle I		17 ¹ / ₂ — 18	„
„ II		15 — 16	„
Ecossekohlen I		16 — 16 ¹ / ₃	„
„ II		13 — 13 ¹ / ₂	„
„ III		12 ¹ / ₂ — 12 ³ / ₄	„
Englischer Koks		21 — 22	„
Deutscher Koks I		20 ¹ / ₂ — 21 ¹ / ₂	„
Schmiedekohlen		15 — 16 ¹ / ₂	„

2) Moskauer Markt.			
a) Donezkohlen für Maschinen	23 ¹ / ₂ — 25	Kop.	
Schmiedekohlen I	25 — 26	„	
II	23 — 24	„	
Hausbrandkohlen	26 — 27	„	
gesiebte Kohlen	25 — 26	„	
Halb-Anthrazit	28 — 29	„	
b) Dombrowakohlen für Maschinen	25 ¹ / ₂ — 26	„	
in großen Stücken	26 — 27	„	
c) Tulakohlen für Maschinen	15 — 16	„	
Nüsse	7 ¹ / ₂ — 8 ¹ / ₂	„	
Bokhed von Riasan	16 ¹ / ₂	„	
„ Nüsse	12 ¹ / ₂	„	
Gruschew Anthrazit	31	„	
Gaskohlen	24	„	
d) Koks. Donezkoks	34 — 37	„	
Koks aus der Moskauer Gasanstalt in			
großen Stücken	29 — 30	„	
Englischer Koks	35 — 35 ¹ / ₂	„	
Englische Kohlen Newcastle	26 ¹ / ₂ — 31	„	
3) Markt von Taganrog.			
Anthrazit	20 — 21 ¹ / ₂	„	
4) Markt von Rostow a. Don.			
Gruschew Anthrazit I. Qualität	16 — 17	„	
Stückkohlen	16 — 17	„	
Donezkohlen	14 — 15	„	
Das Aufladen ist in obigen Preisen nicht inbegriffen.			
5) Markt von Odessa.			
Donezkohlen	18 — 19	„	
Gruschew Anthrazit	22 — 23	„	
Englische Kohlen	23 — 24	„	
6) Markt von Charkow.			
Kohlen	18 — 20	„	
Halbanthrazit	20 — 23	„	
7) Markt von Sosnowitsy.			
Stückkohle große Stücke	36 — 39	„	
„ mittlere „ I	35 — 38	„	
„ II	31 — 34	„	
Nüsse II—III	26 — 29	„	
„ III—IV	10 — 13	„	
Staubkohle	5 — 7	„	

λ **Der deutsche Eisenmarkt im Dezember.** In schlechten Jahren ist es eine seltene Erscheinung, das der Dezember eine Wendung zum Besseren bringt; gewöhnlich werden in diesem Monat die Inventuraufnahmen gemacht und Neubestellungen so wenig wie möglich aufgegeben, sodas selbst in guten Jahren Ende Dezember ein Stillstand einzutreten pflegt. So hat auch der diesjährige Dezember die Physiognomie des Marktes in keiner Weise verändert und neue Gesichtspunkte, welche eine günstige Gestaltung der Verhältnisse für das laufende Jahr in Aussicht stellten, sind nicht hinzugekommen. Allenfalls dürfte man hoffen, das, nachdem der Staat in den letzten Jahren mit Anschaffungen recht sparsam zu Werke gegangen ist, in diesem Jahre etwas flotter gekauft werden würde. Allein der diesjährige Etat eröffnet in dieser Hinsicht nicht allzu glänzende Perspektiven. Einige Bestellungen in rollendem Material sollen demnächst erfolgen, doch wird dadurch direkt nur einem kleinem Teile der Eisenindustrie geholfen. Im ganzen und großen wird nur eine Besserung erfolgen, wenn das Vertrauen in die Situation endgültig wiedergekehrt ist und dieses letztere läßt noch sehr zu wünschen übrig. Man deckt nur den unmittelbaren Bedarf und wenn man stellenweise auf längere Zeit abschließen will, so sind die Preise derart, das die Werke sich dazu nicht auf längere Zeit gern verpflichten wollen. Man darf daher in den meisten Fällen zufrieden sein, das den Werken eben noch so viel Aufträge zufließen, um einen annähernd regelmäßigen Betrieb aufrecht zu erhalten und das die Notierungen wenigstens keine erheblichen Rückschritte gemacht haben. In Oberschlesien ist die Geschäftslage nicht wesentlich von der unserigen verschieden. Das der Wettbewerb des Ostens sich recht weit nach Westen erstrecken würde, zeigen die bei einzelnen Verdingungen hervorgetretenen

Preise. In günstigeren Zeiten würden' die Herren im Osten sich nicht so viele Mühe geben, uns auf unseren Märkten Konkurrenz zu machen, allein wenn man die Marktlage in Oberschlesien ins Auge faßt, so findet man den Grund dafür. Der Absatz in Roheisen ist in den schlesischen Distrikten so schleppend, daß man vielfach mit dem Ausblasen von Hochöfen vorzugehen gedenkt. Der Verbrauch hat sich nämlich nicht nur bei den Stahl- und Walzwerken, sondern jetzt auch bei den Gießereien sehr stark vermindert und das fast gänzliche Stocken der Ausfuhr von Walzwerkserzeugnissen wird von allen Seiten, auch von den Hütten, schwer empfunden. Die Tendenz des Walzeisenmarktes ist daher eine recht flau. Mit Ausnahme weniger Werke, die durch gangbare Artikel ihren Betrieb aufrecht zu erhalten wissen, klagen fast alle über starke Vernachlässigung in ihrer Branche. Selbst von den an Großhändler verkauften Posten gehen nur wenig Spezifikationen ein. Feinbleche gehen noch leidlich, Grobbleche sind stark vernachlässigt. Bei den Maschinen- und Kesselfabriken befürchtet man sogar weitere Entlassungen von Arbeitern. Die Konstruktionswerkstätten haben nur wenig Aufträge und auch die Drahtziehereien arbeiten nur meist auf Lager. Auf diesem Gebiete macht sich namentlich der westfälische Wertbewerb recht fühlbar. Sehr schwach ist die Beschäftigung der Eisengießereien. Die Geschäftslage in Oesterreich-Ungarn ist gleichfalls nicht sonderlich glänzend, im übrigen aber unverändert. Dasselbe gilt von Luxemburg-Lothringen. Wir geben im folgenden einige Einzelheiten über den rheinisch-westfälischen Eieenmarkt:

Eisenerze sind in den Absatz- und Preisverhältnissen unverändert geblieben; sowohl Siegerländer Erze als auch Luxemburg-Lothringer Minette behaupten sich auf ihren Sätzen. Spanische Erze sind unverändert.

Auf dem Roheisenmarkte sind die Preise fest geblieben. Die Hochofenwerke sind eben nicht in der Lage, Konzessionen zu machen, da sie selbst ihre Brennstoffe ziemlich teuer bezahlen müssen. Im Siegerlande sind zeitweise belangreiche Aufträge eingelaufen, doch ergibt sich das Arbeitsbedürfnis am besten aus der Thatsache, daß das Siegerland neuerdings Thomasroheisen produzieren will. Zu diesem Zwecke müssen in ein Land, das seine Industrie hauptsächlich dem Erzreichtum verdankt, phosphorhaltige Erze von anderswoher eingeführt werden. Die Werke haben sich dafür dem rheinisch-westfälischen Thomasroheisenverbände angeschlossen. Die übrigen in der Presse vielfach verbreiteten sensationellen Nachrichten über das Eingehen der Verbände haben sich als Enten erwiesen. In den westfälischen Distrikten klagen die Hofofenbesitzer andauernd, daß ihnen durch Luxemburg-Lothringen, wohin westfälischer Koks zu Vorzugspreisen geliefert wird, starker Wettbewerb gemacht werde.

Auf dem Walzeisenmarkte herrscht im ganzen und großen noch die frühere Stille. Im allgemeinen ist noch immer die Neigung vorhanden, von der Hand zum Mund zu kaufen und außerdem behalten die Preise ihre welchende Richtung. Stabeisen findet nur schwachen Absatz und bei den heutigen verlustbringenden Preisen bedenken sich viele Werke, ob sie überhaupt den Betrieb in dem bisherigen Maße aufrecht erhalten sollen. Thatsächlich kommen nur diejenigen Werke einigermaßen auf die Kosten, welche außer den Walzenstrassen selbst Hochöfen besitzen. In Bauträgern ist wohl, bevor die Aufträge für die zukünftige Bausaison auf dem Markte erscheinen, eine Belebung der Nachfrage nicht zu erwarten. Auf dem Bandedeisenmarkte machte sich das Bestreben geltend, zu den augenblicklich herrschenden niedrigen Preisen auf möglichst lange Zeit hinaus abzuschließen. Grobbleche sind im allgemeinen wenig gefragt und die erzielten Preise sind außerordentlich ungünstig. Aehnliches gilt für Feinbleche; ab und zu nahm die Nachfrage einen gewissen Anlauf, ohne daß sie jedoch irgendwie einen günstigen Einfluß auf die Preise ausgeübt hätte. In Walzdraht, gezogenem Draht und Drahtstiften hat sich das Geschäft allmählich etwas

lebhafter gestaltet. Man ist augenblicklich wieder bemüht, einen Verband für die Drahtwerke zu stande zu bringen und man will sich mit dem Zustandekommen beeilen, ehe die Abschlüsse mit dem Zwischenhandel perfekt werden.

Die Eisengießereien sind im allgemeinen ziemlich mäfsig beschäftigt; einigermaßen auskömmlich nur diejenigen, welche Winterartikel erzeugen. Auch die Röhrengießereien haben weniger über die Ungunst der Konjunkturen zu klagen. Mittlerweile ist der Verband der Gas- und Wasserröhrenwerke endgültig abgeschlossen, ebenso eine demnächst in Kraft tretende Erhöhung der Preise in Aussicht genommen. Die Beschäftigung der Maschinenfabriken und Konstruktionswerkstätten kann nur in wenigen Fällen als genügend bezeichnet werden, doch werden wohl die Bestellungen von Lokomotiven, welche nicht nur vom preussischen Staate, sondern auch von Rußland in ziemlich bedeutendem Umfange erfolgt sind, wieder einige Arbeit schaffen. Den Bahnanstalten stehen gleichfalls wieder Bestellungen auf ca. 4000 Wagen in Aussicht. Die bei den letzten Verdingungen erzielten Preise für Bahnmateriale waren nichts weniger als günstig zu nennen.

Zum Vergleiche der Preisbewegung im Dezember mit der der Vormonate stellen wir im folgenden die Endnotierungen der letzten drei Monate aus den wöchentlichen Marktberichten der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ gegenüber.

	1. Nov. 1894	1. Dez. 1894	1. Jan. 1895
	M.	M.	M.
Spateisenstein geröstet	100—105	100—103	100—103
Spiegeleisen mit 10-12 pCt. Mangan	52	52	51
Puddelroheisen Nr. I, rhein.-westf. Marken	46—47	46	46
Desgl. Nr. III	40	42	42
Gießereiroheisen Nr. I	63	63	63
„ III	54	54	54
Bessemerroheisen	49—50	50—51	50—51
Thomasroheisen	45	45	45
Stabeisen (gute Handelsqualität)	100—105	100—105	100—105
Winkelleisen	115—120	110—115	110—115
Bauträger ab Burbach	90—93	85—90	85—90
Bandedeisen	108—113	105—108	103—108
Kesselbleche von 5 mm Dicke und stärker	140—145	140—145	140—145
Behälterbleche	130	130—135	130—135
Siegener Feinbleche aus Schweifeisen	125	120—125	120—125
Kesselbleche aus Flußeisen u. Bessemerstahl	120—125	120—125	120—125
Flußeisenwalzdraht	103	92—93	92—93
Stahlwalzdraht	—	—	95—100
Drahtstifte	115—120	113—115	113—115
Nieten (gute Hdsqual.)	145—150	145—150	145—150
Bessemerstahlschienen	112—115	108—110	108—110
Flußeis. Querschwellen (Verdingungsergeb.)	106	106	106

Britischer Roheisenmarkt. Bericht von H. Ronnebeck. Middlesbrough. 19. Jan. Roheisenpreise sind seit Mitte der Woche, als die politischen Nachrichten ungünstig wirkten, wieder fester geworden, und mehren sich die Anfragen auch für Export. Die Verschiffungen sind schwach, sie littten nicht allein nach dem Kontinent, sondern auch nach Schottland infolge des Winterwetters, während der Bahnversand durch Stillstand der Walzwerke und Fabriken zur Lageraufnahme gering war. Die Stahlwerke haben jetzt mehr Arbeit und erzielen etwas bessere Preise. Heutige Notierungen sind für G. M. B. Roheisen ab Werk Nr. 1 37 s. 3 d., Nr. 3 34 s. 10½ d. bis 35 s., Nr. 4 Gießerei 34 s. 6 d., Hematite 1, 2, 3 gemischt 42 s. 3 d. Warrants schliesen hiesige Nr. 3 34 s. 8 d., hiesige Hematite 41 s. 6 d., schottische M. N. 41 s. 8 d., Westküsten-Hematite M. N. 42 s. 7½ d. In Connals Lager hier sind 96 476 t, Zunahme seit dem 31. Dez. 2738 t.

Middlesbrough, 26. Jan. Der Roheisenmarkt schließt diese Woche sehr flau für prompte Lieferung, da noch viel Eisen abzunehmen und die Hütten, bei denen sich die Vorräte stark anhäufen, um Versandordres drängen. Der Ausfall in den Verschiffungen ist im Vergleich zum vorigen Monat und Januar vorigen Jahres besonders groß nach Schottland. Für sofortige Lieferung ist Angebot vorherrschend, für Frühjahr überwiegt die Nachfrage. Heutige Notierungen sind für G.M.B. Roheisen ab Werk Nr. 1 36 s. 9 d., Nr. 3 34 s. 7 1/2 d., Hematite 1, 2, 3 gemischt 41 s. 9 d. Für Warrants bieten Kassa-Käufer: hiesige Nr. 3 34 s. 3 1/2 d., schottisch M.N. 41 s. 2 d., hiesige Hematite 41 s. 4 d., Cumberland-Hematite 42 s. 4 1/2 d. In Connals-Lager hier sind 96 829 t, Zunahme seit dem 31. Dezember 3091 t. Es wurden verschifft:

vom 1. bis 25. d. M.	37 270 t
„ 1. „ 25. Dezember 1894	55 251 t
„ 1. „ 25. Januar 1894	53 409 t.

Vom Zinkmarkt. Breslau, 30. Jan. Bericht von Paul Speier. Robzink. Es vollzogen sich in diesem Monat mehrfach größere Transaktionen, sowohl auf prompte Lieferung wie auf Termin. Namentlich lagen von Großbritannien für prompte Abgabe Januar-Februar Anfragen vor. Einzelne schlesische Hütten sind mit ihrer Produktion bis in den April hinein engagiert. Die hier perfekt gewordenen Umsätze bewegten sich je nach Quantum und Termin in der Preislage von 13,90—14,10 *M.* die 50 kg frei Waggon Breslau.

Es liegen nunmehr vom Statistischen Amt die Zahlen für 1894 vor und betrug die Ausfuhr von Roh- und Bruchzink u. s. w. — die Position ist leider noch immer generell geführt — in D.-Ctr. 617 995 gegen 625 917 im Vorjahre. Der Ausfuhrwert in Tausenden von Mark 21 012 gegen 21 281. Eingeführt wurden 179 884 D.-Ctr. gegen 132 107; der Wert 6476 gegen 4756. Großbritannien importierte Robzink in Tonnen 52 901 gegen 56 926 in 1893 und 52 793 in 1892.

Zinkerze. Die Einfuhr betrug im vergangenen Jahre 147 122 D.-Ctr. gegen 238 833 in 1893. Den Hauptanteil hatte Oesterreich-Ungarn mit 71 014 D.-Ctr. Der Wert der Einfuhr in Tausenden von Mark 1030 gegen 1672 in 1893.

Die seit 1. Januar 1865 in den preussischen Staaten zur Erhebung kommende Bergwerkssteuer von 2 pCt. vom Bruttoertrage tritt vom 1. April e. anser Kraft.

Zinkbleche. Die Umsätze bewegen sich der Jahreszeit entsprechend in engeren Grenzen. Die Ausfuhr betrug 160 377 D.-Ctr. gegen 174 590 in 1893. Der Wert in Tausenden von Mark 6134 gegen 6678 im Vorjahre. Den Hauptempfang hatte Großbritannien mit 58 565 D.-Ctr.

Die Fürstlich Hohenlohesche Verwaltung beabsichtigt den Bau eines Zinkwalzwerks in Dzieditz. Der Bau hat indes noch nicht begonnen und dürfte die ganze Anlage frühestens nach Jahresfrist in Betrieb kommen. Der Märkisch-Westfälische Bergwerksverein hat das seit längerer Zeit kalt liegende Walzwerk in Neuöge bei Hohenlimburg erworben und wird dort mit dem Verwalzen des in Letmathe hergestellten eigenen Rohzinks Anfang März cr. beginnen.

Zinkstaub (Poussière). Es war für Export gute Frage, doch blieben die Preise noch immer auf sehr niedrigem Stande.

Cadmium in regelmäßigem Umsatz und Prima 99 1/2 bis 99 3/4 pCt. mit 625 bis 650 *M.* die 100 kg, je nach Quantum, bezahlt.

Vereine und Versammlungen.

Außerordentliche Generalversammlung des Vereins für die berg- und hüttenmännischen Interessen im Aachener Bezirk. Verhandelt Aachen, den 9. Januar 1895, abends 7 1/2 Uhr. Anwesend die Herren: Platz, Vors. i. V.; Charlier, Eichhorn, Freiherr von Coels, Heckmanns, C. Honigmann, Fr.

Honigmann, Lücke, Mayer, Maas, Müller, Oslender, Schulz, Schmeißer, Mitglieder; Dr. Lehmann, Schriftführer. Entschuldigt die Herren: Dr. Brassert, Breuer, H. Lütgen, C. Mehler, Zachariae, Vofs.

Tages-Ordnung. Wahl eines Mitgliedes und eines Stellvertreters zum Bezirk-eisenbahnrat.

Nach Eröffnung der General-Versammlung durch den stellvertretenden Vorsitzenden wird über die Zuschrift des Herrn Oberpräsidenten zu Koblenz vom 31. Dezember 1894 J.-Nr. 18161, 4. Januar 1895

in welcher die Vornahme von Neuwahlen zum Bezirkseisenbahnrat für die Wahlperiode 1895 bis 1897 auf ministerielle Veranlassung verfügt wird, Bericht erstattet. Demzufolge ist die heutige außerordentliche Generalversammlung zum Zwecke der Thätigung des Wahlaktes zusammenberufen worden. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird beschlossen, die Wahl mittels Zurufs zu tätigen. Auf weiteren Vorschlag des Herrn Fr. Honigmann beschließt die Versammlung, die bisherigen Delegierten wieder zu wählen. Demnach ist Herr Generaldirektor Justizrat Maas zum Mitgliede und Herr Oberbergat Breuer als Stellvertreter gewählt und in Vorschlag zu bringen. Schluss der Versammlung 7 3/4 Uhr. Der Vorsitzende: I. V. Platz. Der Schriftführer: Dr. Lehmann.

Generalversammlungen. Steinkohlenwerk Plötz bei Löbejün. 18. Februar d. J., vorm. 11 1/2 Uhr, im Hotel „Zur Stadt Hamburg“ in Halle a. S.

Skaskaer Kohlenwerke und Brikettfabriken. 20. Februar d. J., nachm. 4 Uhr, in Skaska, Berggebäude Grube Anna.

Statistisches.

Kohlen- und Kokswagengestellung. Es wurden gestellt in der Zeit vom 16.—31. Dezember durchschnittlich pro Arbeitstag:

	1894		1893	
	bestellt	gestellt	bestellt	gestellt
I. Köln rechtsrh.	11 198	11 912	11 500	12 225
II. Köln linksrh.				
a) Saarkohlenbergbau	1 743	1 813	1 676	1 791
b) Kohlenbergb. bei Aachen	447	452	407	407
c) Sonstige Verladungsstellen	174	173	137	140
III. Gronau-Enschede	337	337	385	305
IV. Breslau (Oberschlesien)	4 188	4 431	3 700	4 905

Westfälische Steinkohlen, Koks und Briketts in Hamburg, Altona, Harburg etc. Mitgeteilt durch Anton Günther in Hamburg. Die Mengen westfälischer Steinkohlen, Koks und Briketts, welche während des Monats Januar 1895 (1894) im hiesigen Verbrauchsgebiet, laut amtlicher Bekanntmachung, eintrafen, sind folgende:

	Tonnen à 1000 kg	
	1895	1894
In Hamburg Platz	50 130	46 082,5
Durchgangsversand nach Altona-Kieler Bahn	39 537,5	28 450
„ „ Lübeck-Hamb. „	8 280	8 270
„ „ Berlin-Hamb. „	4 505	5 610
Insgesamt	102 452,5	88 412,5
In Harburg Platz	4 835	7 100
Durchgangsversand auf der unterelbeschen Strecke	3 070	4 430
Insgesamt	7 905	11 530
Durchgangsversand auf der Oberelbe nach Berlin	830	—
Zur Ausfuhr wurden verladen	3 825	2 155

Betriebsergebnisse der deutschen Eisenbahnen. Die Einnahmen aller deutschen Eisenbahnen mit Ausnahme der bayerischen Bahnen, der Georgs-Marienhütte- und Peine-Ilsefelder Bahn, sowie der unter eigener Verwaltung stehenden Schmalspurbahnen betragen auf das Kilometer in Mark:

I. Im Dezember 1894:

	Aus dem Personen- und Gepäck-Verk.	Aus dem Güter-Verkehr	Aus allen Einnahmequellen
	671 + 30	1807 + 4	2621 + 31

II. Vom Anfang des Betriebsjahres bis Ende Dezember 1894:

	Aus dem Personen- und Gepäck-Verk.	Aus dem Güter-Verkehr	Aus allen Einnahmequellen
a) Bahnen mit Betriebsjahr vom 1. April	7552 + 119	17 897 — 23	26 581 + 77
b) Bahnen mit Betriebsjahr vom 1. Januar	9814 + 295	18 163 — 73	29 763 + 311

Die Gesamteinnahmen betragen unter I 101 119 049 *M.*, unter II a 834 970 673 *M.*, unter II b 205 599 188 *M.*

Produktion der deutschen Hochofenwerke im Dezember 1894. (Nach Mitt. d. Ver. deutscher Eisen- u. Stahlindustrieller)

	Gruppen-Bezirk.	Werke (Firmen)	Produktion im Dez. 1894.
			t
Puddel- Roheisen und Spiegeleisen.	Nordwestdeutsche Gruppe (Westf., Rheinland, ohne Saarbezirk)	38	63 057
	Ostdeutsche Gruppe (Schlesien)	10	27 603
	Mitteldeutsche Gruppe (Sachsen, Thüringen)	—	—
	Norddeutsche Gruppe (Prov. Sachs., Brandenburg, Hannover)	2	2 565
	Süddeutsche Gruppe (Bayern, Württemberg, Luxemburg, Hessen, Nassau, Elsass)	8	22 608
	Südwestdeutsche Gruppe (Saarbezirk, Lothringen)	7	30 384
	Puddelroheisen Summa	65	146 217
	im November 1894	64	130 803
	im Dezember 1893	58	139 627
Bessemer Roheisen.	Nordwestliche Gruppe	6	32 946
	Ostdeutsche Gruppe	1	1 812
	Mitteldeutsche Gruppe	—	—
	Norddeutsche Gruppe	1	1 967
	Süddeutsche Gruppe	1	1 420
	Bessemer Roheisen Summa	9	38 145
	im November 1894	9	32 191
	im Dezember 1893	9	31 661
Thomas- Roheisen.	Nordwestliche Gruppe	14	106 369
	Ostdeutsche Gruppe	2	7 754
	Norddeutsche Gruppe	1	13 760
	Süddeutsche Gruppe	8	39 921
	Südwestdeutsche Gruppe	9	71 435
	Thomas-Roheisen Summa	34	239 239
	im November 1894	33	241 080
	im Dezember 1893	32	207 745
Gießerei- Roheisen u. Gußwaren	Nordwestliche Gruppe	10	36 639
	Ostdeutsche Gruppe	5	3 790
	Mitteldeutsche Gruppe	—	—
	Norddeutsche Gruppe	2	3 713
	Süddeutsche Gruppe	6	20 871
	Südwestdeutsche Gruppe	3	9 619
	Gießerei-Roheisen Summa	31	74 632
	im November 1894	29	77 835
	im Dezember 1893	32	69 608
Zusammenstellung.			
	Puddelroheisen und Spiegeleisen		146 217
	Bessemer Roheisen		38 145
	Thomas-Roheisen		239 239
	Gießerei-Roheisen		74 632
	Produktion im Dezember 1894		498 233
	Produktion im Dezember 1893		448 641
	Produktion im November 1894		481 909
	Produktion vom 1. Januar bis 31. Dezember 1894		5 359 322
	Produktion vom 1. Januar bis 31. Dezember 1893		4 953 148

Kohlenausfuhr nach Italien. C. B. Versand an Kohlen, Koks und Briketts während des Monats Dezember 1894 über die Gotthardbahn nach Italien:

Aus Rheinland und Westfalen:

über Chiasso	897,5 t,
Pino	582,5 t,
Locarno	12,5 t,
	1492,5 t,

mehr als im November 1894: 15 t

Aus Revler Saarbrücken:

über Chiasso	590 t,
Pino	240 t,
Locarno	—
	830 t,

mehr als im November 1894: 160 t, 2322 5 t.

Aus Deutschland gegen Nov. 1894 zus. mehr: 175 t.

Ein- und Ausfuhr von Steinkohlen, Braunkohlen, Koks, Pflanzkohlen etc. im deutschen Zollgebiet im Monat November 1894.

a. Einfuhr in Deutschland an:

aus	Steinkohlen t	Koks t	Braunkohlen t	Preis- und Torfkohlen t
Freihafen Hamburg	—	1 929,0	—	—
Belgien	38 619,6	29 391,1	—	2 590,7
Frankreich	8 176,0	—	—	—
Großbritannien	426 436,4	2 247,1	—	837,2
Niederlande	5 021,2	—	—	—
Oesterreich-Ungarn	47 769,0	1 443,8	64 387,1	1 536,9
aus all. Ländern insges.	528 168,9	35 053,6	643 687,1	4 972,9
dagegen Nov. 1893	357 825,8	40 754,2	668 233,2	8 219,3
Von Jan. bis Nov. 1894	4397 553,0	369 562,6	6406 945,5	65 926,4

b. Ausfuhr aus Deutschland an:

nach	Steinkohlen t	Koks t	Braunkohlen t	Preis- und Torfkohlen t
Freihafen Hamburg	15 841,7	1 194,9	—	—
Belgien	62 396,5	30 583,5	—	—
Dänemark	853,4	1 512,5	—	—
Frankreich	54 371,3	74 612,7	—	—
Großbritannien	2 439,0	—	—	—
Italien	3 505,5	1 397,5	—	2 277,5
Niederlande	304 517,2	13 625,3	—	8 991,6
Oesterreich-Ungarn	412 220,8	52 906,8	2 108,1	—
Rußland	23 531,2	9 205,5	—	—
Schweden	788,3	858,2	—	—
Schweiz	54 222,7	6 005,6	—	5 513,9
Norwegen	—	480,0	—	—
Spanien	—	—	—	—
Britisch-Australien	—	1 970,4	—	—
nach all. Ländern insges.	937 366,8	196 831,2	2 119,2	18 573,3
dagegen Nov. 1893	1019 003,2	158 810,7	2 173,3	20 126,9
Von Jan. bis Nov. 1894	8781 552,8	2088 693,4	18 791,0	163 238,7

November 1894

Von Januar bis November 1894

	November 1894		Von Januar bis November 1894	
	Einfuhr t	Ausfuhr t	Einfuhr t	Ausfuhr t
Blei- und Kupfererze	4 172,5	113,2	49 052,9	1 994,4
Eisenerze	116 120,8	221 284,7	1969 227,8	2349 480,2
Zinkerze	1 076,2	2 390,0	11 548,8	32 840,2
Bruchstein und Abfälle von Eisen	1 449,8	5 817,0	6 640,5	70 061,3
Roheisen	20 839,4	12 778,3	190 765,1	142 386,0
Eisenbahnlaschen, Schwellen etc.	24,2	4 131,9	875,6	37 513,6
Eisenbahnschienen	36,8	8 804,5	3 539,1	107 497,6
Schmiedbares Eisen in Stäben etc.	1 761,3	23 409,9	18 294,3	277 437,7
Luppenisen, Rohschienen, Ingots	145,0	4 924,4	682,1	37 269,6
Rohe Platten u. Bleche aus schmiedb. Eisen	350,9	8 217,3	4 061,7	82 086,2

Verkehrswesen.

Amtliche Tarifveränderungen. Oberschlesischer Steinkohlenverkehr. Die Gültigkeitsdauer der durch unsere Bekanntmachung vom 31. Juli 1894 für die Zeit bis Ende Dezember 1894 eingeführten Frachtsätze für Gaskohle von Zabrze-Koksanstalt, sämtlichen Schächten der Königin Luisegrube, Ludwigsglück und Orzesche nach dem bei Wien (Oe. U. St. E. G.) gelegenen Gaswerk Erdberg wird unter den in der genannten Bekanntmachung angegebenen Bedingungen bis auf weiteres, längstens jedoch bis Ende Dezember 1895 verlängert. Breslau, den 4. Januar 1895. Königl. Eisenbahndirektion.

Einführung direkter Frachtsätze für Braunkohlenbriketts nach Stationen der Mecklenburg-Pommerschen Schmalspurbahnen. Mit dem 1. Januar d. J. treten für Braunkohlen-Briketts in Sendungen von mindestens 20 t, welche mit direkten Frachtbriefen nach den Stationen Bresewitz, Orien Dorf, Dennin, Friedland, Jarmen, Klockow, Löwitz, Rimpau, Schwerinsburg und Uhlenhorst der Mecklenburg-Pommerschen Schmalspurbahnen aufgeliefert werden, von Stationen der Eisenbahndirektionsbezirke Berlin, Erfurt und Magdeburg, sowie der Zschipkau-Finstrowalder Eisenbahn nach Station Ferdinandshof Durchgang-Frachtsätze in Höhe der Frachtsätze für Ferdinandshof (Ort) abzüglich 0,035 *M.* für 100 kg in Kraft. Dieselben finden nur auf solche Sendungen Anwendung, welche nach ihrer Uebergabe in Ferdinandshof von dort ohne Einlagerung auf den Schmalspurbahnen weiter befördert werden. Für die Weiterbeförderung der Sendungen auf den Schmalspurbahnen treten mit Gültigkeit von gleichen Tage ab die nachbezeichneten ermäßigten Frachtsätze für 100 kg in Kraft:

nach Bresewitz	0,11 <i>M.</i>
„ Orien Dorf	0,13 „
„ Dennin	0,12 „
„ Friedland (Meckl.)	0,10 „
„ Jarmen	0,16 „
„ Klockow	0,08 „
„ Löwitz	0,09 „
„ Rimpau	0,07 „
„ Schwerinsburg	0,09 „
„ Uhlenhorst	0,08 „

Friedland (Meckl.), 2. Januar 1895. Mecklenburg-Pommersche Schmalspurbahn-Aktiengesellschaft: Die Direktion.

Kohlenverkehr nach Stationen der Luxemburgischen Prinz Heinrichbahn. Am 1. Januar 1895 tritt der I. Nachtrag zum Saarkohlen-Ausnahmetarif 16 und der IV. Nachtrag zum Ausnahmetarif für Kohlen und Koks von Rheinland-Westfalen nach der Prinz Heinrichbahn in Kraft. Ersterer enthält Aenderung der Beförderungsbestimmungen, sowie ermäßigte Sätze für Schimpach, Schimpach Grenze, Schleif und Wiltz, letzterer ermäßigte Sätze für Wiltz. Die Nachträge können von den Abfertigungsstellen unentgeltlich bezogen werden. Köln, den 31. Dezember 1894. Königl. Eisenbahndirektion (linksrheinische).

Rheinisch-Westfälisch-Südwestdeutscher Verband. Am 1. Januar k. J. treten zu den Tarifheften I—IV der Verbandsabteilung E sowie zu dem Kohlen-Ausnahmetarif (Heft V) je ein Nachtrag in Kraft, enthaltend Tarifänderungen, Entfernungen und Frachtsätze für die neu aufgenommene Station Hettenleidelheim der Pfälzischen Eisenbahnen — vom Tage der Betriebsöffnung der Strecke Eisenberg-Hettenleidelheim ab gültig — und Berichtigungen. Soweit durch die letzteren Frachterhöhungen eintreten, bleiben die bisherigen Sätze noch bis zum 15. Februar 1895 in Gültigkeit. Sodann wird im Verkehr mit der Station Eisenberg i. d. Pfalz für den Versand von Thon und Thonerde außer den bisherigen bezüglichen Frachtsätzen vom 15. Februar 1895 ab ein Lokalbahn-

zuschlag von 0,045 *M.* für 100 kg erhoben. Die Nachträge sind bei den beteiligten Dienststellen zu haben. Köln, 15. Dez. 1894. Namens der beteiligten Verwaltungen: Königl. Eisenbahndirektion (rechtsrheinische).

Militärbahn-Staatsbahnverkehr. Mit sofortiger Gültigkeit treten Ausnahmetarife für Eisen und Stahl des Spezialtarifs II von Geisweid und Hattin. en des Direktionsbezirks Elberfeld sowie Burbach (Saar) und Rothe Erde des Direktionsbezirks Köln (lrb.) nach Berlin, Militärbahnhof; für Kies von Beutersitz, Dobrilugk-Kirchhain, Elsterwerda Oberlaus. Bhf., Hennersdorf b. Dobrilugk nach Berlin Militärbhf., für Braunkohlen, Braunkohlenkoks und Braunkohlenbriketts von den Braunkohlen-Versandstationen des Direktionsbezirks Erfurt nach Berlin, Militärbhf.; für Steinkohlen, Steinkohlenbriketts, Steinkohlenasche, Koks, ausgenommen Gaskoks, Koksasche, Braunkohlen und Braunkohlenbriketts, von den Rheinisch-Westfälischen Kohlenversandstationen nach Berlin, Militärbhf. in Kraft. Nähere Auskunft erteilen die Abfertigungsstellen. Erfurt, den 14. Januar 1895, Königliche Eisenbahndirektion.

Steinkohlenverkehr von Stationen des Eisenbahndirektionsbezirks Berlin. Mit Gültigkeit vom 20. Januar ds. Js. ab kommen für die Beförderung von Steinkohlen, Steinkohlenbriketts und Koks aus dem Waldenburger etc. Grubenrevier nach den Stationen Alt-Sternberg, Argeningken und Conradswalde des Eisenbahn-Direktionsbezirks Bromberg neue Frachtsätze zur Einführung. Näheres über dieselben ist bei den beteiligten Güterabfertigungsstellen und dem Auskunftsbureau auf dem hiesigen Stadtbahnhofe, Alexanderplatz, zu erfahren. Berlin, den 6. Januar 1895. Königl. Eisenbahndirektion.

Steinkohlen-Verkehr von Stationen des Eisenbahndirektionsbezirks Berlin. Am 15. Januar d. J. tritt zu dem Ausnahmetarife für die Beförderung niederschlesischer Steinkohlen und Koks nach Stationen der Oesterreichischen Nordwestbahn u. s. w. vom 1. Juni 1889 der Nachtrag VIII in Kraft. Derselbe enthält neue bzw. ermäßigte Frachtsätze nach Stationen der Reichenberg-Gablonz-Tannwalder Eisenbahn, der Lokalbahn Deutschbrod-Humpoletz und den Stationen Engenthal, Nawarow, Swarow und Tannwald der Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn, ferner ermäßigte Frachtsätze für die Versandstellen des Neuroder Reviers nach Stationen der Oesterreichischen Nordwest- und Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn, der Böhmischen Kommerzialbahnen, Böhmischen Nordbahn und Oesterreichischen Lokaleisenbahngesellschaft. Druckabzüge des Nachtrages sind durch die beteiligten Güter-Abfertigungsstellen und das Auskunftsbureau auf dem hiesigen Stadtbahnhofe Alexanderplatz zu beziehen. Berlin, den 7. Januar 1895. Königl. Eisenbahndirektion.

Oberschlesisch-Oesterreichischer Kohlenverkehr über Mittelwalde etc. Mit dem 15. d. Mts. tritt zu dem Ausnahmetarif für den vorgenannten Verkehr der Nachtrag 3 in Kraft. Derselbe enthält neue bzw. ermäßigte Frachtsätze für die Stationen der Reichenberg-Gablonz-Tannwalder Eisenbahn, für einige Stationen der Oesterreichischen Nordwestbahn, der Oesterreichisch-Ungarischen Staats-Eisenbahngesellschaft, der Lokalbahn Deutschbrod-Humpoletz und für die Haltestelle Imielin des diesseitigen Bezirks. Druckabzüge können von unseren beteiligten Dienststellen unentgeltlich bezogen werden. Breslau, den 10. Januar 1895. Königl. Eisenbahndirektion.

Vermischtes.

Magnetische Beobachtungen zu Bochum. Die westliche Abweichung der Magnetnadel vom nördlichen Meridian betrug:

1895 Monat	Tag	um 8 Uhr vorm.			um 1 Uhr nachm.			im Mittel		
		°	'	"	°	'	"	°	'	"
Jan.	20.	13	11	55	13	19	45	13	15	50
"	21.	13	13	40	13	20	50	13	17	15
"	22.	13	12	20	13	18	45	13	15	32
"	23.	13	12	10	13	17	25	13	14	48
"	24.	13	12	50	13	15	55	13	14	23
"	25.	13	12	20	13	17	40	13	15	00
"	26.	13	12	30	13	14	20	13	13	25
Mittel =								13	15	10
= hora 0									14,1	
										16

1895 Monat	Tag	um 8 Uhr vorm.			um 1 Uhr nachm.			im Mittel		
		°	'	"	°	'	"	°	'	"
Jan.	27.	13	13	10	13	15	15	13	14	13
"	28.	13	12	30	13	18	20	13	15	25
"	29.	13	12	10	13	18	25	13	15	17
"	30.	13	11	45	13	15	05	13	13	25
"	31.	13	12	25	13	16	30	13	14	27
Februar	1.	13	13	20	13	19	30	13	16	25
"	2.	13	13	25	13	18	55	13	16	10
Mittel =								13	15	10
= hora 0									14,1	
										16

Kohlenhandel in Japan. Der Kohlenhandel auf der Insel Kiushiu während des Jahres 1893 wird in dem Bericht des deutschen Konsuls folgendermaßen geschildert: Die Ausfuhr japanischer Kohle, welche im Jahre 1882 342 671 t betrug, ist fortwährend und im Vorjahre auf das fünffache gestiegen. Aus Japan wurden im Jahre 1893 aus sämtlichen Häfen über 1 1/2 Millionen Tonnen Kohle verschifft. Hiervon fand der größte Teil der Verschiffungen von den Häfen Kiushius statt, und zwar wurden 1 379 701 t im vergangenen Jahre verschifft. Die Erträgnisse der großen Kohlenlager auf Jesso kommen noch für den Kohlenhandel mit dem Auslande weniger in betracht.

Nach den Angaben des früheren Direktors des Minen-Departements werden jetzt in Japan etwa 2 Millionen Tonnen Kohle jährlich produziert. Da hiervon 1 1/2 Millionen Tonnen zur Ausfuhr gelangen, so bleiben demnach nur etwa 1/2 Million Tonnen Kohle für den japanischen Verbrauch.

Die steigende Ausfuhr der Kohlenmengen aus den Häfen Kiushius geht am deutlichsten aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

	Es wurden an Kohlen ausgeführt in den Jahren:	
	1893	1892
aus	t	t
Nagasaki	382 679	418 964
Shimonoseki	64 038	64 880
Moji	431 261	267 666
Hakata	345	321
Karatsu	42 292	40 464
Kuchinotsu	452 524	329 346
Missumi	6 016	5 857
Idzugahara	546	589
Zusammen	1 379 701	1 128 087

Dies ergiebt eine Zunahme der Gesamtkohlenausfuhr von 251 614 t für das Jahr 1893. Bemerkenswert ist die Abnahme der Kohlenausfuhr aus dem Hafen von Nagasaki und die sehr bedeutende Zunahme der Kohlenausfuhr aus den Häfen von Kuchinotsu (Ausfuhrhäfen für die Miike-Kohle) und Moji.

Einfuhr.

Die Einfuhr britischer Cardiff-Kohle geschieht lediglich für die Zwecke der britischen Kriegsschiffe.

In Nagasaki wurden eingeführt: 1891 9700, 1892 6300 und 1893 4800 t.

Die Kohlenpreise stellten sich, wie folgt. Es wurden bezahlt pro Tonne fob:

	Dollars.
für	
Takashima-Kohle	4,50
Miike-Kohle:	
in Kuchinotsu	4,75
" Nagasaki	4,50
Amakusa-Kohle	4—5
Karatsu- "	4,50
Taku- "	3,75—4
Hirado- "	2—3

In Moji und Shimonoseki schwankten die Preise von 2 50 bis 4,50 Dollars pro Tonne.

Verdingungen.

7. Februar d. J., vormittags 10 Uhr. Deputation der Gas- und Wasserwerke, Posen. Lieferung der im Betriebsjahre 1895/96 erforderlich werdenden etwa 9 000 000 kg Gaskohlen. Die Preise sind für 100 kg frei Station Posen Gerber-Damm abzugeben. Schriftliche, mit entsprechender Aufschrift versehene und versiegelte Angebote sind abzugeben. Bedingungen können eingesehen oder gegen 50 Pfg. Schreibgebühren bezogen werden.

9. Februar d. J. Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke, Breslau. Beschaffung von Gaskohlen bester Qualität für das Jahr vom 1. April cr. bis dahin 1896 und zwar: a. 15 000 000 kg niederschlesische Gaskohlen, teils in Stücken, teils in Kleinkohle, b. 32 000 000 kg oberchl. Gaskohlen in Stücken, lieferbar frei Bahnhof Breslau, ad a. teils Freiburg-Schweidnitzer, teils R. O.-U.-Eisenbahn (Oderthor), ad b. teils nach vorgenannten Bahnhöfen, teils Oberschlesischer Bahnhof. Schriftliche Offerten von Gruben-Verwaltungen mit Preisen pro 100 kg für bezügliche Lieferungen werden entgegengenommen. Bedingungen können eingesehen oder abschriftlich entnommen werden.

11. Februar d. J., morgens 10 Uhr. Königliche Bergfaktorei, St. Johann. Anlieferung von 100 000 kg Petroleum. Angebote sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift „Angebot auf die Lieferung von Petroleum“ einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können eingesehen oder gegen vorherige kostenfreie Einsendung von 0,20 M abschriftlich bezogen werden. Ende der Zuschlagsfrist: 13. Februar 1895, nachmittags 6 Uhr.

13. Februar d. J., mittags 1 Uhr. Kaiserliche Werft, Abteilung für Verwaltungs-Angelegenheiten, Danzig. Lieferung des Bedarfs an ca. 150 t Koks. Angebote liegen aus und sind gegen vorherige Einsendung von 50 Pfg. zu empfangen. Lieferungs-Bedingungen sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift „Offerte auf Koks“ versehen, rechtzeitig einzusenden.

18. Februar d. J., nachm. 4 Uhr. Kaiserliche Garnison-Verwaltung, Metz. Lieferung von 420 000 kg Steinkohlenbriketts und 100 000 kg Grubenkoks. Bedingungen liegen auf, werden auch gegen Einsendung von 60 Pfg. abgegeben.

18. Februar d. J., vormittags 9 Uhr. Intendantur II. bayerischen Armee-Korps, Würzburg. Lieferung des Bedarfs an Steinkohlen und Petroleum pro 1895/96. Bedingungen liegen auf. Verdingungsformulare können in Empfang genommen werden. Bedingungen werden auf Verlangen gegen vorherige Einsendung von 70 M franko zugesendet. Für den Zuschlag ist ein Frist von 6 Wochen vorbehalten.

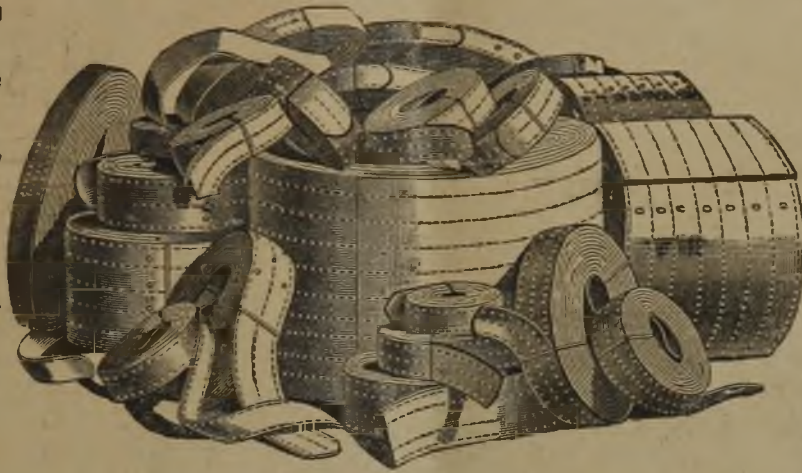
Ia. Kern-Leder-Treibriemen

hergestellt aus Kerntafeln bester Eichen-Grubengerbung

unter Benutzung aller neueren maschinellen Hilfsmittel, nach bewährten eigenen Methoden und für jede Art der Verwendung besonders.

Genaueste Vorprüfung
eines jeden Riemens,
daher
volle Garantie
für saubere,
sachgemäße Arbeit,
absolut geraden Lauf,
tadellose Aus-
streckung,
höchste zu erreichende
Haltbarkeit.

Referenzen
über langjährige Liefere-
rungen aus allen Zweigen
der Grossindustrie.
Erste Bezugsquelle
für
Wiederverkauf
und **Export.**



Specialitäten:

Wasserdichte, gewalzte Riemen,
Dynamo - Riemen,
nur gekittet, ohne Naht,
Patent-Riemen

für
Halbkreuz- u.
Winkel-Trieb,
für
Kegelscheiben und Centrifugen.

Haupt-Antrieb-
und
Walzwerks-Riemen
für Uebertragungen bis
zu 1000 Pferdekr. und
2 Meter Breite.

Gelenk-Glieder-Riemen. Leder-Bandagierung für Riemenscheiben. Näh- u. Binde-Riemen.
Pumpen-Klappen. Riemen-Croupons.

4247

Gerberei und Treibriemen-Fabrik

Johann Biertz, Viersen, Rheinpr.

Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft D o r t m u n d.

Zechen:

Heinrich Gustav, Amalia, Prinz von Preussen, Caroline, Neu-Iserlohn, Vollmond
Station Langendreer Berg.-Märkisch und rechtsrheinisch.

von der Heydt, Julia,
Herne Köln rechtsrh.

Recklinghausen I, Recklinghausen II
Bruch Köln rechtsrh.

Gneisenau, Preussen I und II, Derne Dortmund-Gronau-Enschede.

Jährliche Production: 3 Millionen Tonnen.

Producte: Kohlen, Coks und Brikets.

Telegramm-Adresse: Harpen - Dortmund.

4009

Gewerkschaft Schalker Eisenhütte, Schalke (Westfalen),
 liefert als Specialitäten:
Maschinen für Bergbau und Hüttenbetrieb

als:

Drucksätze, Saug- und Hebepumpen, Dampfauflüge, einfache und Zwillinge- Schachtfestzüge, Förderwagen, Dammthüren, bis zu 50 Atm. Druck, Ziegel-Anlagen für Trockenpressung, Steinfabriken für granulirte Hochofenschlacke, Dampfmaschinen mit u. ohne Präcisionssteuerung, Dampfmaschinen, Flachsrohr- und Steigerohre,	Unterirdische Wasserhaltungen, Complete Schmiede-Einrichtungen, Coksauspressmaschinen, Armaturen für Koksöfen und Dampfkessel, Walzenstrassen, Lappenbrecher, Scheeren, Verzinkapparate, Anlagen für Ketten- und Seilförderung, Gussstücke jeder Art u. Gewicht, roh u. bearbeitet. Dampf- und Lufthapel, Dampfkebel.
---	---

Stahlfacongus in Temperstahl, als: Grubenwagenräder, Rollen, Radsätze.
 Referenzen über Ausführungen stehen zu Diensten.

Verlag v. Arthur Felix i. Leipzig.
Der Steinkohlenbergbau
 in den
Vereinigten Staaten v. Nordamerika
 mit besonderer Berücksichtigung der
 neuesten Fortschritte
 von
R. Broja,
 Geheimer Bergrath und Mitglied des
 Königl. Oberbergamtes zu Halle a. S.
 Mit 5 Holzschnitten und einem Atlas
 von 16 lithograph. Tafeln.
 In gr. 40. 1894. 112 Seiten. Brosch.
 Preis 14 M. 4365

*Probehefte und Prospekte
 durch alle Buchhandlungen.*

== Soeben erscheint ==
 in 272 Lieferungen zu je 50 Pfg. und
 in 17 Halbfranzbänden zu je 10 Mk:

MEYERS

Fünfte,
 neubearbeitete und vermehrte Auflage.

KONVERSATIONS

17,500 Seiten Text,
 10,000 Abbildungen, Karten
 und Pläne,

LEXIKON

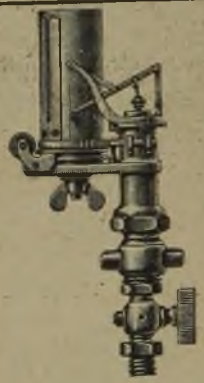
152 Chromotafeln
 und über
 950 Bildertafeln u. Kartenbeilagen.

Verlag des
 Bibliographischen Instituts
 in Leipzig u. Wien.

Bestellungen auf die neue Auflage
 von Meyers Konversations-Lexikon
 nimmt jederzeit zu bequemen Bezugs-
 bedingungen an die Buchhandlung
 von **G. D. Baedeker, Essen**
a. d. Ruhr. 3850

DREYER, ROSENKRANZ & DROOP,
 HANNOVER.
 Fabrik von Armaturen für Dampfkessel,
 Maschinen und gewerbliche Anlagen.

Labels in image: Ventil, Hähne, Schieber, Hydranten, Strassen, Brunnen, Feder-Manometer, Dampf-Wasser, u. Luft-Druck, Wasserstands- u. Zeiger, Probir-Hähne, Probir-Ventile, Schmier Gefässe, Injectoren, Pumpen, D.R.P., Injalatoren, Hochschwinde, Wassermesser.



Patent-Indikator
 mit 4182
 verbesserter
 Schreibstiftführung
 nach Rosenkranz
 und bewährter Anhalte-
 vorrichtung der Papier-
 trommel im Betriebe.

<p>Bergwerks-Drahtseile als: Förderseile, rund und flach, Bremsseile, Strecken- Förderseile, Kabelleile, Bohrseile, Signallitzen etc. etc. Drahtseil- scheiben. Draht-Schutznetze. Lederausfütterung f. Drahtseilscheiben, Syst. Heckel, vorzügl. bewährt, D R. M. S. Nr. 13 41 2</p>	<p style="text-align: center;">Georg Heckel, St. Johann- Saarbrücken gegründet 1784</p>	<p>Lauf- und Zug-Seile für Drahtseilbahnen. Transmissionsseile. Kupfercabel. Drahtcordel. Gusstahl- Drahtseile, verzinkt, extra biegsam für Aufzüge, Krane, Flaschenzüge etc Drahtgeflechte aller Art.</p>
--	---	--

Wilhelm Seippel,
 Pochum i. W.,
 fabricirt und empfiehlt:
Sicherheitslampen
 für Bergwerke
 nach westfälischem System
 für Benzolbrand, mit
 vorzüglichster, einfachster
 schattenloser Zündvor-
 richtung,
 D. R. - P. Nr. 56 209 und
 Zusatzpatent Nr. 60 430,
 sowie für Oelbrand,
 beide mit Bleiverschluss,
 D. R. - P. Nr. 24 547,
 oder mit Magnet- und ver-
 schiedenen anderen Ver-
 schlüssen.
 Ferner empfehle Zündbänder,
Gläser, Drahtkörbe und alle
 sonstigen **Eratztheile** f. Benzin-,
 wie Oellampen bei promptester
 Lieferung billigst.

Friemann & Wolf in Zwickau i. S.
Maschinen- und Lampenfabrik.

Erfinder und alleinige Fabrikanten der Wolf'schen

**Benzin-Gruben-
Sicherheitslampe**

mit Zündvorrichtung,
Magnetverschluss und
Schutzmantel, welche
jede Wettergeschwindigkeit
aushält.

Absatz innerhalb 9 1/2 Jahren
ca. 150 000 Stk.

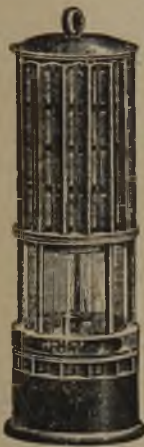
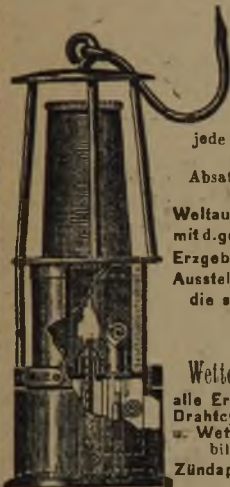
Weltausstellung Antwerpen 1894
mit d. goldenen Medaille prämiert.
Ergeb. Gewerbe- und Industrie-
Ausstellung Freiberg i. S. 1894
die silberne Staatsmedaille.

Ferner liefern:

Pieler's

Wetteruntersuchungslampen,
alle Ersatztheile, sowie Glas- u.
Drahtcylinder, Pa.-Zündstreifen
u. Wetterlampen-Benzin zu den
billigsten Fabrikpreisen.

Zündapparate f. Schlagwettergr.
(Syst. Nobel)



Gesteins-Hand-Bohrmaschinen, (Patent Heise), mit selbsthätigem Bohr-
vorschub ohne Kraftverlust. Druck u. all. Umständen constant.
Kettenverbindungsglieder aus Stahl geschmiedet.

Wir empfehlen besonders unsere neueste Zünd-
vorrichtung für Oellampen und bringen dieselbe bei
allen anderen Systemen unter billigster Be-
rechnung an. 4204

Vertreter:

- Für westl. Westfalen u. Niederrhein Herr Hermann Siebeck, Bochum.
- östl. Westfalen Herr Hugo Friemann, Dortmund, Bismarckstrasse 5.
- Saargebiet u. Pfalz Herren Dr. Isbert & Venator, Saarbrücken.
- Schlesien Filiale Friemann & Wolf, Waldenburg i. Schl.
- Böhmen Herr Otto Eberhardt, Teplitz.
- Oesterreich-Ungarn Actiengesellschaft „Dynamit Nobel“, Wien.
- Mähren Herr Wilh. K. Wittke, Mährisch-Ostrau.

Gesteinsbohrmaschinen.

Bohrgestelle und Luftcompressoren

liefert als Specialität



die

Maschinenfabrik



4363

VON

Paul Hoffmann & Co.,

Eiserfeld bei Siegen (Westf.).

Vertreter F. W. Cleffmann, Essen.

Specialität. **Maschinelle** Specialität.

Streckenförderungen

ober- oder unterirdisch, mit Kette oder Seil ohne Ende.

Maschinenfabrik von A. Sarstedt, Ingenieur,
Aschersleben, Provinz Sachsen.

4215

Beste Referenzen. Projecte u. Kostenanschläge kostenlos.

Hein. Lehmann & Co., Act. Ges.

BERLIN N., Chausseestrasse 113
DÜSSELDORF-OBERBILK.

**Trägerwellblech, Wellblechbauwerke
und Eisenconstructions jeder Art.**

Wellbleche in allen Profilen u. Stärken
DÄCHER, HALLEN



vollständige
eiserne Bauwerke
- aller Art -

**Wilh. Tillmanns
Remscheid.**

Wellblech-Walzwerk, Verzinkerei u. Brückenbauanstalt.

Prämiert Hannover 1884, Antwerpen 1885



Transmissionsseile mit Patentkupplung für Räume und freiliegenden Betrieb

Bei dieser Kupplung ist das Versetzen derselben sowie Kürzerspleissen der
Seile ausgeschlossen, das Auflegen der mit Kupplung versehenen Seile kann
auch von Nichtfachleuten ausgeführt werden. 3963

Drahtseile und Drahtlitzen

aus Eisen-, Stahl-, Kupfer-, Messingdraht etc. jeder Konstruktion und Länge
von 1/2 mm Durchmesser bis zu den stärksten Nummern für alle technischen
und gewerblichen Zwecke.

Man verlange **Prospekt und Preisliste**, welche gratis und franko
versandt werden.

Becher für Kohlenwäschen,

tadellos gearbeitet und billig, liefert 4129

Baroper Walzwerk, Act.-Ges., Baropi. W.

Carbonit,

nach amtlicher Constaturung durchaus
sicher in Kohlenstaub u. Schlagwettern,

empfiehlt

Sprengstoff-A.-G. Carbonit, Hamburg,

(Fabrik Schlebusch).

4305

Maschinell betriebene Seilbahnen
 mit patentirten Sternrollen
 in einfachster und praktischster Ausführung
 liefert

410

B. W. Dinnendahl, Kunstwerkerhütte, Steele.

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT BERLIN.

Wir empfehlen UNSERE A. E. G.-DREHSTROMMOTOREN OHNE
 BÜRSTEN, COMMUTATOREN UND SCHLEIFRINGE FÜR DAUERNDEN
 BETRIEB IN BERGWERKEN wegen ihrer zuverlässigen Wirkung, einfachen
 Construction und ihres hohen Nutzeffectes.

Für Hauptriemen, Transportriemen,
 Elevatoren etc. **unübertroffen.**

Für Papier-, Holz- und Strohstoff-Fabriken, Brauereien, Zuckerfabriken,
 Mühlenbetriebe, Cementfabriken, Maschinenfabriken,
 Dampfwaschereien, Ziegeleien, Eisen-, Erz- und Kohlenzechen, Walz- und
 Hammerwerke, landwirtschaftliche Maschinen, Meiereien etc.

Endlose Riemen für Dynamomaschinen der vollkommenste Betrieb.

Excelsior - Caoutchouc - Riemen

(D. R. M. Schutz Nr. 3580)

Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmon,

H a m b u r g.

Besser, billiger, haltbarer als Lederriemen.

Widerstehen der Feuchtigkeit, Hitze, Kälte und dem Dampf.

Lauf gleichmässig und schnurgerade, weil Breite und Dicke in der ganzen Länge egal.

Einjährige Garantie für Haltbarkeit.

Zahlreiche Referenzen aus allen Industriezweigen.



Geologische Gutachten.
Dr. Otto Lang.
 Hannover, Kleinfeld 7, B.

**Wind-
 motor en**

zur Wasser-
 versorgung, zu
 Entwässerun-
 gen, zum Be-
 trieb von Mül-
 len, Sägen,
 Futter-
 bearbeitungs-
 maschinen,
 Stampfwerke
 baut als
 Specialität:

Adolph Pieper
 Mörs a. Rhein.

Verantwortlich für den wirtschaftlichen Theil Dr. Reismann-Grone, für den technischen Theil Bergingenieur R. Cremer,
 für den statistischen Theil W. Weilhausen, für den Anzeigetheil Herm. Gebring, sämtlich in Essen.